

Welcome back home!

«The Norman Lee Story» auf USA/Kanada-Tour

Vielen ist der Ballroom-Abend vom 16. Januar im Maurer Gemeindesaal sicherlich noch in Erinnerung. In Amerika und in Kanada war die Dokumentation von Arno Oehri und der Projektgruppe Norman Lee nun auf Tournee und konnte die Fans und Freunde von Norman Lee/Uehle genauso begeistern wie die Nachfahren Liechtensteiner Auswanderer.

Bei herrlichem Sommerwetter und einem traumhaften Blick über New York City feierte die «Norman Lee Story» im Juli die Premiere auf dem neuen Kontinent. Auf Einladung der UNO-Botschafterin Claudia Fritsche sahen rund 60 Personen den Film, die zweite Aufführung mitgezählt. Ein gelungener Einstand in Amerika mit interessierten Gästen. Leute aus dem Film- und Fernsehgeschäft lobten die Produktion von Arno Oehri und applaudierten dieser liechtensteinischen Dokumentation. Für die Liechtensteiner Produzenten waren somit die ersten zwei, der insgesamt elf Aufführungen, als erfolgreicher Start in den USA anzusehen, zumal die Dokumentation auch erstmals in der englischen Originalfassung einem englischsprachigen Publikum gezeigt wurde!

Wichita – ein Höhepunkt

Nach dem Weiterflug nach Chicago folgte noch am gleichen Tag die Aufführung im Privathaus von Arnold Bühler und dem Ahnenforscher Julius Bühler. Die nächste Aufführung in Wichita (Kansas) sollte zu einem Höhe-

punkt der Tour werden. Arno Oehri und Elmar Gangl berichteten bei zwei Fernsehauftritten über den grossen Ballroomabend im Cotillion Ballroom und diverse Zeitungsartikel warben für die «Norman Lee Story». Der Erfolg sollte sich am Abend zeigen! Bereits um 19 Uhr stauten sich die Menschen am Eingang! 300 Gäste warteten gespannt auf die Aufführung. Es wurde ein bewegender Abend, der bei manchen Gästen viele Emotionen hervorrief.

Interesse auf dem Lande

Nach der Aufführung in Wichita ging es mit dem Auto weiter nach Des Moines, Iowa. Bei einem Mittagessen im Rotary-Club wurden Arno Oehri und Elmar Gangl als lebende Beweisstücke für die Existenz von Liechtenstein vorgestellt. Der ebenfalls anwesende Chef des öffentlichen Fernsehens Iowa zeigte sich interessiert an der Ausstrahlung der Dokumentation.

Ein weiterer Höhepunkt der Tour war die nächste Station: Correctionville (Iowa), der Heimatort der Familie von Norman Lee. Die über 130 Besucher aus der Region, die das Land ihrer Väter nur von Berichten her kannten, führten sich den Film zu Gemüte und sahen – viele zum ersten Mal – zeitgenössische Aufnahmen von Liechtenstein.

«Hoi Arno, wie goht's?»

In knapp zehn Stunden und bei über 40° Celsius ging es, vorbei an endlosen Mais- und Sojabohnenfeldern, nach Süden. In St. Louis (Missouri) wurden Arno und Elmar mit einem: «Hoi Arno, wie goht's?» überrascht. Das konnte nur Bob Behnen sein, welcher die Vorführung in St. Louis organisierte. Nach



Auch Besuche bei zwei Fernsehstationen in Wichita zeugen von der Popularität des Norman Lee.

den E-Mails und Telefonaten in Englisch war man nicht auf seinen Dialekt gefasst. Und doch sprach dieser Amerikaner Vaduzer Dialekt! Wie wir im Laufe des Abends erfuhren, lernte er den Dialekt von der CD «Wia ma bi üs red».

In Prince George und Quesnel, den nächsten beiden Stationen in Kanada, hatten Freunde und ausgewanderte Verwandte von Martin Matt, dem Präsidenten des Vereins «Kultur verbindet», zwei Vorführungen organisiert, die ebenfalls begeisterten.

Toronto ... und dann im Jahr 2000!

Die Aufführung in Toronto war mehr privater Natur, trotzdem aber nicht

unwichtig. Es wurde starkes Interesse an verschiedenen Aufführungen für das kommende Jahr bekundet, sodass momentan schon an einer Tour im März/April 2000 gearbeitet wird, deren Finanzierung allerdings noch nicht feststeht.

Interesse also an allen Fronten! Arno Oehri konnte sich in den USA und in Kanada als Dokumentarfilmer vorstellen und die Projektgruppe darf auf den Film «The Norman Lee Story» stolz sein. In Liechtenstein wird noch in diesem Herbst die englische Originalversion gezeigt.

Der Film und die CD «The Norman Lee Story» können bei hollabolla Kulturmanagement, Eschen, bestellt werden.

Vaterland
Donnerstag
23. September
1999